

delten Texte den Kontrasthorizont, vor dem die Heilsankündigungen an die Frau Zion entwickelt werden. Aus der Unheilsansage wird Heilsansage, die Anklage Jerusalems wird überwunden im Sinne erneuter Annahme der Stadt durch JHWH.

Den Schluss des Buches bilden die thesenartige Darstellung der Ergebnisse sowie Fazit und Ausblick. Der Monographie ist ein Anhang beigegeben, der eine tabellarische Übersicht zum Phänomen der Personifikation in den liturgischen Stadtklagen Mesopotamiens, ein Verzeichnis der benutzten Literatur und ein Index der Bibelstellen umfasst.

Man spürt der sorgfältig erstellten Studie ab, dass der Verfasser sein Thema mit großer Sachkompetenz und Literaturkenntnis bearbeitet hat. Die hergestellte Verbindung von mesopotamischer Stadtklage und ihrer Verarbeitung in der prophetischen Literatur Israels überzeugt. Die Schichtung der Texte und die skizzierte Entwicklung beruht allerdings auf literar- und redaktionskritischen Annahmen und entsprechenden Datierungen, die nicht von allen Lesern übernommen werden dürften.

Beat Weber

Frank Koppelin; Cambron Teupe (Hrsg.). *Neue Einsichten in alte Texte: Exegetische Studien zum Alten Testament*. Jahrbuch des Martin Bucer Seminars, Bd. 2. Bonn: VKW, 2002. Br., 160 S., € 16,-

Das Büchlein gewährt Einblick in die Werkstatt des Martin-Bucer-Seminars mit Sitz in Bonn, Hamburg und Pforzheim (und bald auch in Berlin). Neben den Aufsätzen zweier Dozenten (Frank Koppelin, Cambron Teupe) und des Studienleiters (Titus Vogt) findet sich die Arbeiten zweier Absolventen (Jürgen Gruhler und Bodo Heller).

Die Arbeit zur Todesstrafe stellt eine Inventarisierung aller alttestamentlichen Stellen dar (S. 37–58). Abgesehen von zwei erwähnten Artikeln von James B. Jordan findet keine Auseinandersetzung mit der Forschung statt. Selbst Monographien zum Thema wie z. B. H. Schulz, *Das Todesrecht im AT*, Berlin 1969, werden nicht genannt. Eine schöne Fleißarbeit, die mit Hilfe der Konkordanz alle relevanten Stellen kategorisiert – aber weiteres Forschen unabkömmlich macht.

Die knappe „Wortstudie zu Tora“ („Thora“ in den Kopfzeilen; S. 9–17) ist stark bibelkundlich ausgerichtet und ermöglicht nur einen allerersten Einstieg. Die Übersetzung „Gesetz“ sei zutreffend, wenn von Einzelgeboten oder der Gesamtheit des Gesetzes Gottes die Rede ist (an über 90 Prozent aller Vorkommen). Daneben sei die Wiedergabe „Weisung“ angemessen, wenn Gott einzelnen Personen konkrete Anweisungen gibt oder von menschlichen Weisungen (elterliche oder priesterliche Unterweisung) die Rede ist.

„Der besitz- und sozialrechtliche Hintergrund der Nabotherzählung in 1 Kön 21“ (S. 19–36) will verdeutlichen, dass der Weinberg als väterliches „Erbteil“ (1 Kön 21,3+4) gar nicht verkauft werden durfte. Ahabs Wunsch nach einem Gemüsegarten stand dem Gottesrecht entgegen. Grundlegend für den Aufsatz ist die Wortstudie „Erbteil“ (*naḥālāh*), die dem israelitischen Besitzrecht, wie es im Alten Testament geschildert wird, nachgeht.

Die Exegese zu Hes 37,1–14 „Die Wiederherstellung Israels“ geht die einzelnen Methodenschritte durch (Text- und Literarkritik, Form- und Überlieferungsgeschichte, Redaktions- und Wirkungsgeschichte), bevor der Abschnitt zusammenfassend ausgelegt und gedeutet wird. Als Erfüllung kommen zunächst die nachexilische Rückkehr und Neubeginn in Betracht, weniger das Pfingstereignis, stärker wiederum die Staatsgründung 1948. Eine eschatologische Erfüllung für Israel stehe in Entsprechung zu Röm 11,11–12 noch aus. Erstaunlich für ein reformiertes Seminar.

„Das Altargesetz im Bundesbuch“ stellt eine gründliche Untersuchung von Ex 20,22–26 dar, die sich mit den zahlreichen exegetischen und theologischen Fragen auseinandersetzt. Vor besondere Probleme stellt die Frage, wie der beschriebene Altar alttestamentlich einzuordnen ist (Widerspruch zur deuteronomischen Kultzentralisation?). Im Anschluss an Benno Jacob wird der beschriebene Altar mit dem Bundesaltar (Ex 24,4) identifiziert und soll als Erinnerungsstätte der Bundesverheißung fungieren.

Auf das Korrekturlesen des Hebräischen (von der inkonsequenten deutschen Rechtschreibung gar nicht zu reden) wurde nicht immer die gleiche Sorgfalt verwandt, wenn z. B. *tôrāh yhw̄h* (!) nicht im Constructusverhältnis („Genitiv“) steht (S. 16). Weitere Fehler wie hebräische Umbrüche (S. 25, 48) oder die Vokalisation (S. 20, 25, 28, 108) sind meist mit dem ungeübten Import von Bible-Works-Texten erklärbar.

Die meisten Beiträge gehen stark bibelkundlich vor und tragen theologisch wenig aus. Was die „neuen Einsichten“ und „ungewöhnlichen Thesen“ sein sollen, ist mir nicht klar geworden.

Walter Hilbrands

Weitere Literatur:

- Johnson T. K. Lim. *Grace in the Midst of Judgment: Grappling with Genesis 1–11*. BZAW 314. Berlin, New York: de Gruyter, 2002. Geb., IX+262 S., € 68,-
 Friedhelm Hartenstein. *Das Angesicht JHWHs: Studien zu seinem höfischen und kultischen Bedeutungshintergrund in den Psalmen und in Exodus 32–34*. Tübingen: Mohr, 2003.

*Rolf Rendtorff; Robert A. Kugler (Hrsg.). *The Book of Leviticus: Composition and Reception*. VT.S 93. Leiden: Brill, 2003. Geb., XVIII+476 S., € 140,-

- *Horst Seebass. *Numeri 10,11–22,1*. BK.AT. Neukirchen: Neukirchener, 2002. Geb., VIII+374 S., € 98,–
- Anthony F. Campbell. *1 Samuel*. FOTL 7. Grand Rapids/MI, Cambridge/UK: Eerdmans, 2003. Pb., 352 S., US \$ 55,–
- Sara Japhet. *1 Chronik*. HThK.AT. Freiburg, Basel, Wien: Herder, 2002. Geb., 472 S., € 60,–
- Gary Knoppers. *1 Chronicles*. AncB. New York: Doubleday, 2003. Hb., 768 S., US \$ 45,–
- David J. A. Clines. *Job 21–42*. WBC. Nashville: Nelson, 2003. Hb., CX+600 S., US \$ 39.99
- Peter W. Flint; Patrick D. Miller (Hrsg.). *The Book of Psalms. Composition and Reception*. Leiden: Brill, 2003.
- Gert Kwakkel. *According to My Righteousness: Upright Behavior as Grounds for Deliverance in Psalms 7, 17, 18, 26, 44*. OTS 46. Leiden: Brill, 2002. Geb., 320 S., € 108,–
- Oswald Loretz. *Psalmstudien: Kolometrie, Strophik und Theologie ausgewählter Psalmen*. BZAW 309. Berlin, New York: de Gruyter, 2002. Geb., 441 S., € 118,–
- *Klaus Seybold. *Poetik der Psalmen: Poetologische Studien zum Alten Testament*. Kohlhammer: Stuttgart, 2003. 400 S., € 40,–
- Samuel Terrien. *The Psalms*. Eerdmans Critical Commentary. Grand Rapids/MI: Eerdmans, 2003. 1000 S., US \$ 95,–
- Tremper Longman III. *How to Read the Proverbs*. Leicester: IVP, 2002. Pb., 174 S., US \$ 13,–
- Robert B. Chisholm. *Handbook on the Prophets*. Grand Rapids/MI: Baker, 2002. 512 S., US \$ 34.99
- Eddy Lanz. *Jesaja 36–39 und ihre Bedeutung für die Komposition des Jesajabuches*. Unveröffentl. Diss. STH, Basel; Genf, 2002.
- Joseph Blenkinsopp. *Isaiah 40–55: A New Translation with Introduction and Commentary*. AncB. New York: Doubleday, 2002. Hb., XVII, 411 S., US \$ 45,–
- Ders. *Isaiah 56–66: A New Translation with Introduction and Commentary*. AncB. New York: Doubleday, 2003. Hb., 238 S., US \$ 45,–
- Ulrich Berges. *Klagelieder*. HThK.AT. Freiburg, Basel, Wien: Herder, 2002. Geb., 312 S., € 60,–
- Ernst C. Lucas. *Daniel*. Apollos Old Testament Commentary. Leicester: Apollos, 2002. Hb., 448 S., US \$ 35,–
- Paul Redditt; Aaron Schart (Hrsg.). *Thematic Threads in the Book of the Twelve*. BZAW 325. Berlin, New York, 2002. Geb., XIV+230 S., € 68,–
- *Walter Gisin. *Hosea: Ein literarisches Netzwerk beweist seine Authentizität*. BBB 139. Berlin, Wien: Philo, 2002. 342 S., € 59,80
- Hubert Irsigler. *Zefanja*. HThK.AT. Freiburg, Basel, Wien: Herder, 2002. Geb., 440 S., € 70,–